

Erscheint täglich
mit Ausnahme der Tage nach den
Sommer- und Festtagen.

Redaction und Expedition:
Altenburger Schulplatz Nr. 5.



Insertionspreis
die viergespaltene Korpuszeile oder deren
Raum 10 Pfg.

Sprechstunden der Redaction
9-10 und 2-3 Uhr.

Merseburger Kreisblatt.

Tageblatt für Stadt und Land.
Siebenundfunfzigster Jahrgang.

Nr. 156.

Dienstag den 8. Juli.

1884.

Vierteljährlicher Abonnementspreis: in der Expedition und den Ausgabestellen 1,20 Mark, mit Zubringerlohn 1,40 Mark, durch die Post bezogen 1,50 Mark, durch die Stadt- und Landbriefträger 1,90 Mark. — Inseraten-Aufnahme bis 11 Uhr Vormittags.

Abonnements

auf das 3. Quartal 1884 des
„Merseb. Kreisblatt“,
ältestes Publikations-Organ des Kreises, werden
von allen Postanstalten, den Landbriefträgern,
in Merseburg von den Ausgabestellen, unsern
Reitungsboten und der Expedition des „Merseb.
Kreisblatt“, Altenburger Schulplatz 5, jederzeit
gegengenommen.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Ich mache bekannt, daß die Verwaltung des
Standesamts Ennewitz von dem ehemaligen
Ortsrichter **Franke** auf den Ortsrichter
Schröter in Ennewitz übergegangen ist.
Merseburg, den 2. Juli 1884.

Der Landrathsamts-Verweser.
Weidlich.

Bekanntmachung.

Bei der seit einigen Tagen drückenden Wärme
ist die Reinhaltung nicht nur der Straßen und
Kinnsteine, sondern auch der Höfe durch häufiges
Spülen dringendes Bedürfnis.

Wir legen daher unsern Mitbürgern die sorg-
fältige Beobachtung dieser Maßregeln zur Er-
haltung des guten Gesundheitszustandes unserer
Stadt dringend an's Herz.

Merseburg, den 3. Juli 1884.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Sauerkräuter-Anhang zwischen
Bahnhof Corbeitha und Wärbubde 18 soll
**Dienstag den 15. Juli cr. Nach-
mittags 3 Uhr**

vom Bahnhof Corbeitha ab, an Ort und Stelle
meißelnd unter den im Termin bekannt zu
machenden Bedingungen verkauft werden.

Weißenfels, den 3. Juli 1884.

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.

Holz-Versteigerung.

In der königlichen Oberförsterei Schkenditz
auf dem Unterforste Dölan sollen am
**Montag den 14. Juli von Vormit-
tags 9 Uhr ab**

380 Kiefern mit 215 fm. im Jagden 58
34 Kiefern mit 22 fm. aus dem Totalitäts-
schlage öffentlich versteigert werden.

Kauflustige wollen sich zur obenbemerkten
Zeit im Jagden 58 an der Dieskauer Straße
und von den näheren Bedingungen an
und Stelle sich unterrichten.
Schkenditz, am 5. Juli 1884.

Königliche Oberförsterei.

Redaktioneller Theil.

Politische Rundschau.

deutsches Reich. Berlin, 7. Juli.
Bisherige preussische Gesandte in Weimar,
H. Radolinski, hat jetzt die Geschäfte als Hof-

marschall bei dem Kronprinzen übernommen. Die
dem Großherzoge von Baden zugeschriebenen
Aeusserungen über die deutschfreisinnige Partei
werden von der „Karlsruher Zeitung“ für er-
funden erklärt.

Der Bundesrath hielt am Sonnabend
unter dem Vorsitz des Staatssekretärs von Böttcher
eine Sitzung ab, in der nur Zoll- und Ver-
waltungsangelegenheiten erledigt wurden. Die
letzte Sitzung vor den Ferien wird am Mittwoch
stattfinden und namentlich der Errichtung des
Reichsversicherungsamtes gewidmet sein. Der
Zollanschluß von Bremen, die Anträge Wind-
horst und Adernann werden also erst im Herbst
zur Erledigung kommen. Ein Antrag auf Ver-
hängung des kleinen Belagerungszustandes über
Eberfeld und Barmen der angekündigt war, ist
dem Bundesrath ebenfalls noch nicht zugegangen.

Die Nordd. Allg. Ztg. beschäftigt sich in
einem leitenden Artikel mit der Frage des künf-
tigen Reichstanzlers. Sie führt aus, die deutsch-
freisinnige Partei habe ein Reichsministerium
nach Art des englischen, mit Herrn von
Stosch an der Spitze geplant und schließt mit
folgenden Sätzen:

„Wenn die Freisinnigen heute sich dagegen vermahnen,
daß sie niemals an einen Reichstanzler von Stosch gedacht
haben, so ist das wohl verständlich, aber hübsch ist es nicht,
daß sie nun, nachdem sie ihren Kandidaten für politisch
tödt halten, ihn als einen Conservationen und daher für
die Stellung eines Reichstanzlers unfähigen General hin-
stellen. Auch wird ihnen eine solche Verhinderung der That-
sachen schwerlich gelingen. Daß Herr v. Stosch ihr Kan-
didat war, ist eine zu gut begründete Thatfache und die
Behauptung, der genannte General sei die Hoffnung der
Conservationen gewesen, ist mit besonderem Ungeschick er-
funden.“

Nachdem das Regulativ für den preussischen
Staatsrath vom Kaiser vor 14 Tagen genehmigt
ist, wonach der ganze Staatsrath nur ausnahms-
weise versammelt werden, dagegen die Begut-
achtung der vorzulegenden Gesetzentwürfe für
gewöhnlich durch eine engere Versammlung er-
folgen soll, ist man mit der bezüglichen Eintheilung
beschäftigt. Früher bestanden folgende Ab-
theilungen: 1) Auswärtiges, 2) Militärwesen,
3) Justizwesen, 4) Finanzen, 5) Handel, 6) In-
neres, 7) Kultus. 1854 wurden aber die Ab-
theilungen für Handel und Finanzen vereinigt,
werden jetzt aber wohl wieder getrennt werden.
Neu einzurichten dürften außerdem Abtheilungen
für Landwirtschaft und öffentliche Arbeiten sein.

Schweden-Norwegen. In Christiania
ist in Folge der Bildung des liberalen Mini-
steriums Enderup alles eitel Freude. Jetzt
erst hat auch die Volksvertretung dem Kron-
prinzen eine höhere Apanlage bewilligt, die bis-
her hartnäckig verweigert war. König Oskar ist
nach Stockholm zurückgekehrt.

Niederlande. Die Verhandlungen zwischen
England und Holland über die zur Befreiung
der gefangenen Mannschaft des englischen
Dampfers „Mifero“ einzuleitenden Schritte sind
dem Abschluß nahe. Die niederländische Regier-
ung soll sich bereit erklärt haben, den Forder-
ungen des Rajah von Tenom in wesentlichen

Punkten unter der Bedienung Folge zu geben,
daß er die Gefangenen freiläßt. Sollte dies
nicht zu dem gewünschten Resultat führen, so
wird die niederländische Regierung England in
allen Maßnahmen unterstützen, die zur Befrei-
ung der gefangenen Mannschaft ergriffen werden
sollten.

Zur Berathung des Regentchaftsgesetzes
sollen die holländischen Kammern im Monat
August einberufen werden.

Frankreich. Zwischen dem Ministerpräsi-
denten Ferry und dem chinesischen Gesandten
Li-Fong-Pao finden jetzt täglich Conferenzen
wegen des Conflict's in Tonkin statt. Es läßt
sich noch nicht klar sehen, wo die Sache hinaus
will. Die Franzosen fordern vor Allen Ge-
nugthuung. Aus Hongkong meldet ein Neuter-
sches Telegramm: Nach Berichten von chinesischer
Seite über den Kampf bei Langhon hat die
französische Kolonne sofort nach ihrem Eintreffen
vor der Stadt die Aufforderung zur Uebergabe
an die Garnison gerichtet. Letztere erbat Be-
denkzeit von drei Tagen, nach deren fruchtlosem
Verlauf die Franzosen angriffen, aber mit be-
trächtlichem Verlust zurückgeschlagen wurden.
5 französische Offiziere wurden gefangen.

Für die Brazza'sche Mission am Kongo
hat die Deputirtenkammer 780 000 Francs be-
willigt. Daß die Franzosen in Kolonialange-
legenheiten ängstlich rechnen, kann man nicht ge-
rade sagen. — Die Kammer hat den Gesetzent-
wurf, welcher die Verfassung im republikanischen
Sinne noch mehr ändert, angenommen und zwar
völlig nach der Regierungsvorlage. Nur kommt
aber der sehr conservativ und monarchistisch an-
gehauchte Senat und der wird nicht so schnell
Ja sagen.

Großbritannien. Gladstone ist wieder
leicht erkrankt. — Heute, Montag, sollen die Ver-
handlungen der ägyptischen Conferenz wieder
ihren Anfang nehmen. Die Stimmung ist im
höchsten Grade pessimistisch. Frankreich soll stark
gegen eine Zinssenkung bei den ägyptischen
Papieren opponieren wollen.

Italien. Nachdem die Deputirtenkammer
in Rom soeben sich vertagt hat, ist der Senat
am 5. Juli einberufen.

Spanien. Die Regierungen von Frankreich,
England, Italien und Spanien sind übereinge-
kommen, den gegenwärtigen Zustand in Marokko
aufrecht zu erhalten. Wie lange aber? Der
Sultan von Marokko ist bereit, einen Hafen
zum freien Verkehr zu überlassen.

Portugal stellt sich, was die Heißblütigkeit
bei den Wahlkämpfen anbetrißt, mit Ungarn auf
eine Linie. Es kam zu heftigen Kämpfen zwischen
Militär und Volk; drei Personen, darunter zwei
Frauen, wurden getödtet, mehrere Personen ver-
wundet. Auf der Insel Madeira kam es zwischen
Republikanern und Monarchisten zu regelrechten
Gejachten. Auf beiden Seiten gab es Tödtet und
Verwundete. Ein Bataillon Infanterie ist zur
Ruhestellung abgegangen.

Rumänien. Der rumänische Kultusminister Aurelian hat seine Entlassung genommen. Der bisherige Minister des Innern, Rigou, ist zum Kultusminister, General Folcoianu zum Kriegsminister und der Ministerpräsident Bratianu zum Minister des Innern ernannt. Die übrigen Minister bleiben auf ihren Posten.

Aegypten. Ueber die erst gemeldete und dann befrichtete Einnahme der Stadt Gebbah und die Ermordung der Einwohner und Befähigung durch die Kraber fehlen noch alle sichere Nachrichten. Privatmeldungen halten die Thatsache aufrecht.

Cholera.

Seit Freitag Mittag weilt Geheimrath Dr. Koch in Toulon, wo er in sehr zuvorkommender Weise empfangen ist. Es ist ihm ein besonderes Arbeitszimmer zur Verfügung gestellt, sowie alles zu seinem Studium und zur Berichterstattung erforderliche Material zugänglich gemacht. Jetzt endlich wird genauer die Zahl der Todesfälle angegeben: In Marseille starben am Sonnabend 9 Personen, es herrscht dort starke Hitze. In Toulon starben Freitag 12 Personen. Angesichts dieser Thatsachen sind die Vorsichtsmaßregeln verstärkt und es wird nunmehr ernstlich erwoogen, ob das Nationalfest am 15. Juli nicht lieber ausfallen soll. Daß in Paris ein Todesfall an wirklicher Cholera vorgekommen, wird noch immer entschieden bestritten. — Von den Pariser Blättern wird auf den heillosten Zustand in einigen Vierteln der Hauptstadt aufmerksam gemacht. Es giebt etwa 40 Straßen, die jeder Beschädigung spotten. Sie sind 1 1/2 bis höchstens 3 Meter breit, dabei mit 5—7 stöckigen, überhängenden alten Häusern besetzt, welche offene oder gar keine Aborte und noch weniger Wasserleitungen und dergl. besitzen. Unrath und Abfälle werden auf die Straße geworfen, wo sie lange liegen bleiben. Dabei enge dunkle Treppen, keine oder nur sehr enge, mit Unrath gefüllte Höfe, nirgendwo Licht und Luft. In den von Arbeitern bewohnten Vorstädten herrschen gleichfalls schmachliche Zustände, aber die Straßen sind dort doch breiter, die Häuser weniger hoch. Die letzten Nachrichten über die Cholera betragen: Von Sonnabend Abend 6 bis Sonntag Vormittag 11 Uhr starben in Toulon 15 Personen, in Marseille 5. Die Krankheit nimmt in Toulon also stark zu.

Von Seiten der italienischen Regierung werden alle Nachrichten, in einzelnen italienischen Küstenstädten sei die Cholera ausgebrochen, für unrichtig erklärt.

Sitzung des Provinzial-Ausschusses.

(Bericht des „Kreisblatt.“)

Merseburg, 30. Juni. Der Provinzial-Ausschuß der Provinz Sachsen hat am 18. d. Mts. unter dem Vorsitz Sr. Excellenz des Wirklichen Geheimen Rathes Herrn von Kroftig-Pöpsig hier eine Sitzung abgehalten, an welcher als Vertreter der königlichen Staats-Regierung der königliche Ober-Präsident Herr von Wolf und der königliche Ober-Präsident Herr Freiherr Zenft von Pilsach Theil genommen haben.

Da nach bestehender Vorschrift die Hälfte der gewählten Mitglieder und Stellvertreter des Provinzial-Raths nach 3-jähriger Amtszeit auszufallen und die letzte Wahl zu dieser Körperlichkeit im Juni 1881 stattgefunden hat, so wurde die Auslosung der auszufallenden Mitglieder und Stellvertreter sowie eine Ersatzwahl für dieselben vorgenommen. Bei letzterer wurden die Ausgelosten sämtlich wiedergewählt, so daß hinsichtlich der gewählten Mitglieder und Stellvertreter des Provinzial-Raths eine Aenderung nicht eingetreten ist.

In Folge Ausbleibens der Stadt Nordhausen aus dem Kreis-Verbande war gemäß § 27 des Dotationsgesetzes vom 8. Juli 1875 der auf die genannte Stadt entfallende Antheil an der dem Kreise Nordhausen bisher gewährten Beihilfe zur Durchführung der Kreis-Ordnung auszufordern und auf sämtliche Landkreise der Provinz zu verteilen. Die diesbezügliche, unter Beibehaltung des bisherigen Maßstabes für die Verteilung der gedachten Beihilfe von dem Herrn Landes-Director vorgelegte anderweitige Verteilung derselben auf die Landkreise wurde genehmigt.

In Gemäßheit der Vorschriften des vom VII. Provinzial-Landtage beschlossenen Nachtrags zu den Reglements der Provinzial-Trenn-Anstalten wurde zu der Aufnahme eines Geisteskranken in die III. Verpflegungsklasse, obwohl der Kranke der hiesigen Provinz nicht mehr angehört, für den aber provinzialangehörige Verwandte zu sorgen haben, die Zustimmung erteilt.

Für einen der Provinz nicht angehörigen, auf Kosten der Privat-Wohltätigkeit unterzubringenden taubstummen Knaben wurde die Aufnahme bei dem Kostenfuß für Provinzial-Angehörige in eine der Provinzial-Taubstummen-Anstalten genehmigt.

An drei Ortsarmen-Verbände wurden auf Grund von § 36 des Ausführungs-Gesetzes vom 8. März 1871 Beihilfen aus dem Vorkommen-Fonds bewilligt.

Der mit einem Privaten abgeschlossene Vertrag wegen Benutzung von Gausfetterrain zur Anlage eines Weges wurde genehmigt und die Benutzung der Provinzial-Gausse von Einmen bis an die Anhaltische Grenze in der Richtung auf Bernburg zur Anlage einer Secundärbahn (Calbe-Bernburg) gestattet.

Zu dem die Ueberweisung von Pauschsummen aus dem Wegebau-Unterstützungsfonds an die Stadt- und Landkreise betreffenden, vom VIII. Provinzial-Landtage beschlossenen Zusatz zu dem Wegebau-Reglement wurden einige Ausführungs-Bestimmungen beschloffen.

Ueber die nachträglich eingegangenen Anträge auf Gewährung von Beihilfen zu dem Bau von 11 Gausfetterrain beziehungsweise Theilen von solchen in den Kreisen Sangerhausen, Mansfelder Seetrasse, Gardelegen und Zerichow II sowie zu dem Ausbau von 11 Communicationswegen beziehungsweise von Brücken innerhalb von solchen in den Kreisen Heiligenstadt, Nordhausen, Schleieringen, Weiskene, Thierburg, Eckartsberga, Merseburg, Naumburg und Wittenberg wurde Beschluß gefaßt und die Verwendung des Wegebau-Pauschsummen eines Kreises als nicht bestimmungsmäßig verwandt anerkannt.

Die von einer Stadt im Regierungs-Bezirk Erfurt erbetene Beihilfe zur Anlage einer Secundärbahn wurde mit Rücksicht auf die von dem Provinzial-Landtage der Gewährung solcher Beihilfen gegenüber früher eingenommene prinzipielle Stellung abgelehnt, gleichzeitig aber eine Kommission eingesetzt zur Vorprüfung der Frage, ob und wie der Provinzial-Verband zur Förderung des Baues von Bahnen untergeordneter Bedeutung mitwirken solle und könne.

Der Beitritt des Provinzial-Verbandes zu dem Verein zur Förderung der Moorkultur im deutschen Reiche wurde genehmigt.

Die nunmehrige Anwendung der früher beschlossenen, von dem Herrn Minister für Landwirtschaft etc. in Einzelheiten geänderten Formulare betreffend die Feststellung des Ausbuchs der Augentische und die Abschätzung der wegen Lungen- oder Nierenschwäche zu tödenden Thiere wurde beschloffen und zur Vorbereitung der Beschlußfassung über die Einzelhefte, auf Grund deren die Viehsteuern-Entschädigungen pro 1883 gemäß der letzten Abgabe Nr. 1 und 2 des § 5 des Reglements vom 7. November 1882 aufzubringen sind, eine Kommission eingesetzt.

Der von der historischen Kommission vorgelegten Ordnung des Provinzial-Museums für heimathliche Geschichte und Alterthumskunde wurde die Zustimmung erteilt und außerdem ein A. noch über vier Personal-Angelegenheiten Beschluß gefaßt.

Jahresversammlung des Thüringer Turnlehrer-Vereins.

(Bericht des „Kreisblatt.“)

Merseburg, 6. Juli. Der weitere Verlauf der gestern hier selbst abgehaltenen 11. Jahresversammlung des Thüringer Turnlehrer-Vereins war folgender: Im Anschluß an die bereits in voriger Nummer dieses Bl. erwähnten Ausschuß-Sitzung fand früh 8 Uhr im „Herzog Christian“ die Begrüßung der an der Versammlung theilnehmenden auswärtigen Mitglieder, deren Zahl sich inzwischen bis auf ca. 30 erhöht hatte, seitens des hiesigen Gymnasial-Turnlehrers Herrn Kretschmar, sowie die Eröffnung der Versammlung durch den Kreisvorsitzenden, Herrn Turnlehrer Döhnel-Gera, ferner, woran sich die Festhaltung der Tagesordnung für die Beratungen und die Wahl des Beirathungsausschusses angeschlossen. Von hier aus begaben sich die Theilnehmer in die Gymnasial-Turnhalle, woselbst von 9 Uhr ab unter Leitung des Herrn Kretschmar zunächst seitens der Schüler des Gymnasiums und demnachst seitens einer Anzahl von Mitgliedern turnerische Uebungen vorgenommen wurden. Das Turnen der Schüler erstreckte sich sowohl auf Gang- und freiwilligen, als auch auf Geräthturnen und Turnspiele und gab dem Zuschauer ein aufschauliches Bild von der trefflichen Art und Weise, wie an unserem Gymnasium der Turnunterricht gelehrt wird. Beim Turnen der Vereinsmitglieder am Barren, der schrägen Leiter und am Sprungkasten erzielten die Barrenübungen einer Uebungsreihe des Lehrers Turnvereins Mülhausen unter Leitung des Turnlehrers Hecht durch ihre elegante und exacte Ausführung besonderen Effect. Nachmittags 1 Uhr vereinigten sich die Mitglieder zu einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel „zur Sonne“ dessen Verlauf als ein nach jeder Seite hin höchst betriebender von ihnen anerkannt wurde. Da das für den Nachmittag in Aussicht gestellte Turnen der hiesigen Bürgerkinder wegen der inzwischen eingetretenen Sommerferien zum höchsten Bedauern der Theilnehmer nicht stattfinden konnte, benutzten letztere die dadurch freigewordene Zeit zu einem Besuche des Domes — wobei Herr Domorganist Schumann in freundlicher Weise unsere Domorgel vorführte — und Schloßgartens etc. Nachmittags 5 Uhr nahmen hierauf im „Herzog Christian“ unter Vorsitz des Herrn Döhnel-Gera die Beratungen ihren Anfang. Der Herr Vorsitzende erstattete zunächst den Jahresbericht, der im Allgemeinen nur Erfreuliches ergab. Hieran schloß sich der Bericht über den Stand der Kasse pro 1883 seitens des Herrn Geschäftsführers, Turnlehrer Schein-Gera. Die Einnahmen beliefen sich auf 127 Ml. 41 Pf., die Ausgaben auf 31 Ml. 38 Pf., mitbin der Bestand auf 96 Ml. 3 Pf. Die Zahl der Mitglieder war bis auf 90 gestiegen. (Eine Anzahl neuer Mitglieder wurde aufgenommen.) Seitens der Rechnungsrevisoren war nichts gegen die Rechnung zu erheben, und wurde daher letztere von der Versammlung dekretirt. Hierauf ertheilte Herr Turnlehrer Dörenberg-Erfurt, als Obmann des Beurtheilungsausschusses, Bericht über das am Vormittag stattgehabte Turnen der Gymnasialisten. (Die Frage wegen Beurtheilung des Turnens der Mitglieder rief eine lebhaft Debatte hervor und wurde beschloffen, für diesmal wenigstens von einer solchen ganz abzusehen.) Der Bericht sprach sich über die Leistungen resp. die Art und Weise der Ertheilung des Turnunterrichts höchst günstig aus und wurden nur einige kleine Anstellungen betreffs mehr äußerer Punkte gemacht. Demnachst unterbreitete Herr Turnlehrer Triebel-Flora der Versammlung einen

Vorschlag zur weiteren Ermäßigung, dahin gehend, daß es sich um das Interesse am Turnen noch mehr zu beleben und zu steigern, empfehlen dürfte, alßjährlich an einem vorher zu bestimmenden Orte ein Wettturnen der besten Turner aus den höheren Schulen, welche nicht allzumehr von einander entfernt liegen, einzuführen. Die Versammlung beschloß, die Angelegenheit in weitere Ermäßigung zu ziehen, und wurde Herr Triebel beauftragt, bei der nächstjährigen Jahresversammlung einen hierauf bezüglichen Vortrag zu halten. In der nun folgenden Neuwahl des Vorstandes wurden durch Stimmzettel die Herren Döhnel-Gera zum Vorsitzenden, Schein-Gera zum Geschäftsführer, Dörenberg-Erfurt, Kriehoff-Nordhausen und Herbart-Eisenach zu Beirathern gewählt. Sämtliche Gewählte, so weit dieselben amwesend waren, nahmen die Wahl an. Als Ort für die nächstjährige Versammlung wurde schließlich von der Versammlung Halle bestimmt, welches sich außer Sangerhausen und Langensalza zur Abhaltung derselben gemeldet hatte. Der Herr Vorsitzende schloß hierauf die Versammlung mit Dankesworten an Alle, welche zum Gelingen der Jahresversammlung beigetragen hatten.

Gegen 9 Uhr wohnten die Vereinsmitglieder einem von den hiesigen Turnvereinen „Männer-Turnverein“ und „Allgemeiner Turnverein“ in der südlichen Turnhalle angeführten Turnen bei, dessen gelungenen Ausführungen sie gleichfalls ihre volle Anerkennung zuerkennen, und nahmen hierauf an einer in den Gartenräumen der Turnhalle arrangirten und durch die Belangsbetheiligten unserer Vereinstafel wesentlich beschönigten, prägnanten Abendunterhaltung Theil.

Da die Tagesordnung der Beratungen bereits gestern erledigt worden war, so fiel die für heute programmmäßig festgesetzte Fortsetzung der Beratungen und der hienon vorhergehende gemeinsame Spaziergang selbstverständlich aus, und die meisten der anwesenden Mitglieder reisten daher schon mit den heutigen Morgenzügen nach ihrer Heimath zurück.

Fortsetzung des Romans „Verkauf“ folgt morgen.

Gedenktage.] 8. Juli. 1509. Calvin geboren. — 1827. Großherzog Peter von Oldenburg geboren.

Todesfälle.] In Berlin starb am 4. Juli, 66 Jahre alt, der frühere General-Postdirector Richard von Philipshorn, der von 1862 bis Mai 1870 als Generalpostdirector an der Spitze des Postwesens gestanden hat. Im Mai 1870 wurde er Präsident der Central-Boden-Creditanstalt und auch diese Stelle hat er vor Kurzem niedergelegt.

— In Wien ist der bekannte Augenarzt Prof. Jäger gestorben.

Aus Stadt, Kreis, Provinz und Umgegend.

Merseburg, den 7. Juli 1884.

„Luft!“ „Schatten!“ so ächzt Mancher in der fürchterlichen Gluth, die uns seit einer Woche besiehet ist. Mehr als 20 Grad im Schatten ist etwas zu viel für einen Christenmenschen und bringen ihn zur gelinden Verzweiflung. Aber doch soll man sich bei Leibe nicht über die Plage erschauern, denn Ruhe und Geduld ist ein ganz unentbehrliches Mittel, um der Hitze Trotz zu bieten. Maßhalten in allen körperlichen Anstrengungen und Maßhalten in der Diät schließt ferner am besten gegen die schädlichen Wirkungen der Hitze. Als vorzügliches Mittel zur Erfrischung sei Eitelmasser mit Zitronensaft empfohlen, ein überaus kühlendes und erquickendes Getränk.

* Nachdem in den letzten Tagen wiederholt leichtere oder schwerere Gewitter an unserer Stadt vorbeigegogen sind, ohne uns den so überaus nöthigen Niederschlag zu bringen, wurden wir gestern Nachmittag mit einem kräftigen Plazregen (der aber auch theilweise Schlofen mit sich brachte) beglückt, der Acker, Wiesen und Gärten zwar vorübergehend erfrischte, aber doch nicht lange genug dauerte, um von nachhaltiger Wirkung zu sein. Allen Anschein nach werden wir aber heut oder morgen noch mehr Regen bekommen.

* Frau Hofmann hat morgen Abend nun das schon einmal verschobene Benefiz! Es dürfte dies ein Wink für alle Opernfreunde sein in corpore im Theatrum zu erscheinen. Zur Aufführung gelangt „Faust und Margareth“ von Gounod.

* Morgen Dienstag Abend findet im Nischgarten ein großes Militair-Concert von dem königl. bayerischen 2. Fuß-Artillerie-Regiment, Garnison Gernersheim, statt. Der Capelle geht auch in Ausführung von Streichmusik ein sehr guter Ruf voraus und erlauben wir uns daher, auf dieses Concert besonders hinzuweisen.

* Das „Amtsblatt“ der hiesigen königl. Regierung veröffentlicht Folgendes: (Personal-Chronik.) Des Kaisers und Königs Majestät haben mittels Allerhöchster Befehl vom 5. v. Mts. dem mit der kommissarischen Verwaltung der Regierung- und Bauraths-Stelle für den Baurath bei der hiesigen Regierung betrauten Baurath Michaelis

Veränderungsb. verk. mein
Gut mit 100 A.
 fleef. Boden, **Brennerei**, mass. Geb.,
 vollst. leb. u. todt. Jnd. f. 42,000 Thlr.
 bei 10,000 Thlr. Ang. Näheres erhft.
G. Hlbrich, Grimma.



Ein Schlachteschwein
 steht zu verkaufen
 Oberaltenburg 23.

Eine **Familien-Wohnung** in
 der inneren Stadt wird sofort zu
 mietben gesucht. Gefl. Offerten unter
E. H. 10 in der Exp. des Kreisbl.
 erbeten.

Karlstraße 9

ist eine herrschaftliche Wohnung mit
 Garten zum 1. October zu vermietben.

Die von Herrn Fabrikant Träger
 bisher in negehabte

Wohnung

ist zu vergeben und zum 1. Oct. er.
 event. auch später zu beziehen.

F. W. Länzer, Neumarkt.

Das **Warterre-Logis** Karlstr. 8
 ist zu vermietben und kann sofort oder
 pr. 1. Oct. bezogen werden. Näh.
Karlstr. 7.

Meine Wohnung befindet sich vom
 1. d. M.

Saalstrasse Nr. 4.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur
 Anfertigung einfacher, doppelter, großer
 und kleiner **Druck-Bandagen**,
 Handschuh-Wasch- & Färberei von
J. Thomas,
 gepr. Bandag. u. Handschuhmachermstr.,
 Merseburg.

Täglich

frischgepfl. Kirschen
 verkauft zu den billigsten Preisen der
 Debster **Heinrich Müller**,
 vis-à-vis der Bürgerschule.

Gross-Gold- u. Silber-Lotterie,
 zur Wiederherstellung 1869 abgebr.
 Abtheilunge Knechtsteden (Rhein)

Ziehung am 1. August 1884

Haupttreffer
15.000 Mk. Gold.

Lose à 1 M., 11 R., 10 M., 5 R., 30 Pf.
 (Sel. Agenten werden noch gesucht) empf.
 Gen.-Ag. A. Fuhse, Mühlheim (Ruhr)
 u. Cigarrenhdlg. v. Br. Hoffmann hier.

Zum **Einmachen** der **Früchte**
 empfehle

f. Naffinad im Brod. à Pfd. 35 Pf.,
 ausgefchl. " " 40 "

ferner:
best gem. Zucker " " 35 "
f. gem Naffinad " " 38 "
f. Puder-Zucker " " 42 "

Otto Schauer,
 Gottbardsstr. 11.

Spitzwegerich-Konbon

von vorzüglicher Wirkung gegen **Sals-**
 und **Brustleiden** empfiehlt
G. Schönberger.

Stierette Briefannahme.
 Kilaib. wrb. errichtet.
 CENTRALE-ANNONCEN-EXPOSITION
 AD GRAU ERFUERT 1884
 BEGRÜNDET 1816
 ANZEIGEN- & BILLETAGE
 VERMITTLUNG DER WELT
 AN ALLE ZEITUNGEN GRATIS
 PROSPECTE

Codtenkränze,

geschmackvoll gebunden, empfiehlt billigst
W. Böttcher, Handelsgärtner,
 Globigauerstr. 5b.

Bekanntmachung.

Der Kirchengemeinde St. Magimi wird hierdurch bekannt gemacht, daß
 wir im Einverständnis mit der Gemeinde-Vertretung und mit Genehmigung
 des königlichen Consistoriums der Provinz Sachsen und des Herrn Regierungs-
 Präsidenten beschlossen haben, zur Bestreitung der etatsmäßigen Ausgaben
 unserer Kirchenkasse für das Jahr 1884/85 eine Kirchensteuer von 5 % Zu-
 schlag zur Klassen- und Einkommensteuer unter Weglassung der ersten Stufe
 der Klassensteuer zu erheben.

Die aufgestellte Heberolle liegt von heute an gerechnet, 14 Tage lang
 bei unserm Rendanten Herrn Garnison-Verwalter Böhme im Communal-
 bureau zu Jedermanns Einsicht aus.

Die auszufertigenden Steuerzettel werden den Zahlungspflichtigen dem-
 nächst eingehändigt werden.

Merseburg, den 7. Juli 1884.

Der **Gemeinde-Kirchenrath St. Magimi.**

Ein Transport **Ostfriesländer** schwarzbunte, $\frac{1}{2}$ -
 bis 1 jährige



stehen heute und morgen äußerst preiswerth im Gasthof
 „zur Linde“ zum Verkauf.

L. Nürnberger,

Viehhändler.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geehrten, hiesigen und
 auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von heute
 ab mein

Posamentier-, Tapissier-, Woll- und Weisswaaren-Geschäft
 von Burgstraße 12 nach



in das Haus des Herrn Leberl verlegt habe.

Für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend,
 bitte mir dasselbe auch fernerhin zu bewahren und zeichne hoch-
 achtend

Merseburg, im Juli 1884.

Himbeeren

Kaufen Thiele & Franke.

Krause-Limonade-Konbon

sind eingetroffen

Oscar Leberl,

Drogenhandlung, Burgstr. 16.

Die (sonders) empfohlen in der „Allg. Medicin.
 Central-Ztg.“ vom 22. März 1884.



General-Depot für Wiederverkäufer bei
 Hoffmann & Schmidt, Leipzig.

Packete à 10 und 20 Pf. zu haben in allen bedeutenderen
 Colonialwaaren-Handlungen.

Ziegelei und Cementplatten-Fabrik in Dürrenberg

vom Director Herrn Th. Große käuflich übernommen habe.

Ich empfehle hiermit meine Fabrikate, welche bekanntlich
 nur aus bestem Material hergestellt werden, angelegentlichst, und
 werde bemüht sein, das mir entgegen zu bringende Vertrauen in
 jeder Weise zu rechtfertigen.

Dürrenberg, im Juli 1884.

Hochachtungsvoll

August Hildebrandt.

Druck und Verlag von A. Leiboldt.

Diesem Buche verdanken schon viele

In d. Buche Dr. White's Augenheilermethode,

durch das wirkl. echte Dr. White's
 Augewasser von Traugott
 Ehrhardt in Delz in Thüringen,
 welches schon seit 1822 in vielen
 Auflagen erschienen ist, findet fast
 jeder Augenkranke etwas Befrieden-
 des. Die darin enthaltenen Mittel sind
 genau nach den Originalen abge-
 druckt und bieten sichere Garantie der
 Gerechtigkeit. Dasselbe wird auf franco
 Bestellung und Beischluss der
 Frankirungsmarke (10 Pf.) gratis
 versandt durch Traugott Ehrhardt
 in Delz in Thüringen und
 vielen anderen Buchhandlungen.
 Auch zu haben bei Herrn Gustav
 Lotz in Merseburg.

non fumare

Zür Amtsvorsteher. Erlaubniß-Scheine

zur Sonntagsarbeit
 sind vorrätbig in der
Expedit. des Kreisbl.

Bad Lauchstädt.

In Folge Verbindung findet diese
 Woche das **Concert** nicht Dienstag
 und Freitag, sondern

Mittwoch u. Donnerstag

statt.

Steeger, Musikdirector.

Oper im Tivoli-Theater.

Dienstag den 8. Juli 1884

Zum Benefiz
 für Frau **Pauline Hovemann.**

Faust u. Margarethe,
 große Oper in 5 Acten von Gounod.
 Kassenöffn. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Anf. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Ein **Mädchen** für Küche u. Haus-
 arbeit wird zum sofortigen Antritt ge-
 sucht Oberaltenburg 27.

Einige tüchtige

Maurer

finden dauernde Beschäftigung bei
A. Poser, Neuschauer Str.

Von Donnerstag den **10. Juli**
 an ist die **Kinder-Bewahranstalt**
 der **Altenburg** wieder geöffnet.

Bescheidene Anfrage.

Diejenigen drei F...r werden er-
 sucht, die mir und meinem Freunde
 entwendeten 2 Rösde baldigst zurück-
 zufinden, widrigenfalls wir klagbar
 werden.
K. Senckel.

Der Deckel eines Medaillons, eine
 Rose von Eisenbein, ist gestern auf
 der Halle'schen Straße verloren ge-
 gangen. Der Finder wird ersucht,
 dieselbe gegen Belohnung **Preußer-**
straße Nr. 1 abzugeben.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Gestern, den 6. Juli, 3 $\frac{1}{8}$ Uhr,
 starb in der Halle'schen Klinik
 nach der Operation unsere gute
 Tochter

Martha Grube

im Alter von 17 Jahren. Dies
 zeigen mit der Bitte um silles
 Beileid allen Freunden und Be-
 kannten an

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag
 den 8. Nachm. 3 Uhr, von der
 Kaiserhalle in Merseburg aus statt.